

- Systemocerus caraboides* L. — K., VII.
Sinodendron cylindricum L. — T., 20. VI., ♂; 26. VI. ♀; K., VI.—VII.; M.,
 [2. VII., 1 Ex.; ist überall ziemlich gewöhnlich.
Trox sabulosus L. — Dorf Scheweliewa, 28. VI., 1 Ex.
Aphodius (Colobopterus) erraticus L. — K., VI.—VII. }
 145 *A. (Teuchestes) fossor* L. — K., VI. } ziemlich häufig.
 — ab. *sylvaticus* Ahr. — K., VI. }
A. (s. s.) foetens F. — T., 1.—31. VII., 2 Ex.; K., VII.—10. IX. } überall sehr
Geotrupes (s. s.) stercorarius L. — T., 24. VII., 2 Ex.; K., VI.—VIII. } gewöhnl.
G. (Anoplotrypes) sylvaticus Panz. — K., VI.—VIII. } Arten.
Onthophagus fracticornis Preisl. — K., VI.—VIII.; gewöhnlich.
 150 *Amphimallus solstitialis* L. — T., 8. VII., 1 Ex.; zahlreich.
Melolontha hippocastani F. — Dorf Scheweliewa, 28. V.; K., Anfang VI.
 — ab. *nigricollis* Muls. } Dorf Scheweliewa, 28. V.; K., Anfang VI.; kom-
 — ab. *nigripes* Com. } men häufig unter den typischen Exemplaren vor.
Phyllopertha horticola L. (typ. et ab. mit fast schwarzen
 [Flügeldecken). — T., 20.—26. VI.; K., 24. VI.—VII. } überall sehr
 155 *Cetonia aurata* L. — K., VI.—VIII. } gewöhnlich.
Potosia (s. s.) cuprea F. — T., 14. VI.—24. VII., 5 Ex.; K., VI.—VII. }
 — ab. *metallica* F. — T., 29. VI., 2 Ex.; kommt häufig zwischen typischen
 [Exemplaren vor.
Trichius fasciatus L. — T., 14. VII., 2 Ex.; K., VII.—VIII.; gewöhnlich.
 — ab. *bipunctatus* Kraatz. — T., VII. } kommen nicht selten zusammen
 160 — ab. *subiricus* Reitt. — T., VII. } mit den typischen Vertretern vor.

Falter aus dem oberen Mühlviertel.

Von Erwin Kranzl, Enns, O.-Oe.

Nördlich der Donau wird Oberösterreich in das obere und untere Mühlviertel gegliedert. Als Grenzen hat das obere Mühlviertel die Donau, Bayern, die Tschechoslowakei und die Straße, die von Hohenfurt in Böhmen kommend, von der Staatsgrenze nach Süden gegen Linz führt. Dieses Stück Land ist überreich mit Erhebungen bedacht und voll landschaftlicher Reize. Birkenbestände mit Fichten gemischt, wechseln ab mit Nadelwäldern, in denen einmal die Fichte, einmal die Föhre vorherrscht, die in ihnen vorkommenden Waldschläge beherrbergen die verschiedensten Bockkäfer sowie eine ganz interessante Wespenfauna. In den Gehölzen findet man an manchen Stellen Fliegenpilzgruppen von seltener Pracht. Bäche und Flüsse durchheilen oft in tiefeingeschnittenen romantischen Tälern die Gegend. Felder und Wiesen werden von einem zähen, bescheidenen Bauerntum betreut. Durch ihre Lage und den niederen Graswuchs erinnert manche Wiese an ihre Schwester in den Alpen.

Von den Blumen, die dem Naturfreund freudig überraschen, seien besonders *Soldanella montana* (Alpenglöckchen), *Arnica montana* (Wohlverleih), *Antennaria dioica* (Katzenpfötchen) und *Spirea ulmaria* (Spierstaude) genannt, die im Frühjahr, bzw. Frühsommer an manchen Plätzen angetroffen werden. Im Sommer bevölkern *Euphrasia officinalis* (Augentrost), *Sanguisorba officinalis* (Wiesenknopf), *Scabiosa columbaria* (Skabiose) und Thy-

mus serpyllum (Thymian) manche Wiese. Von der Skabiose sei erwähnt, daß ich oft Zeuge war, wie manches Insekt, das süßen Nektar nehmen wollte, tot am Platze blieb. Eine blaßgrüne Spinne, die unter der Blüte lauerte, überfiel zwischen Kopf und Brust manch' Bienlein, manchen Schmetterling und tötete sie.

Geologisch steht diese Welt auf sehr altem Boden. Sie gehört noch der böhmischen Masse an, die aus Granit besteht, aber auch Gneis und Schiefer aufweist. Diese Masse war ein Teil der mächtigen Karbonalpen, die durch Abtragung ihre heutige abgerundete Gestalt hat. Von der Donau steigt dieses Hügelland von ca. 200 m bis 1337 m, welche Höhe im Hochfichtel, einem Ausläufer des Böhmerwaldes erreicht wird. Die mittlere Temperatur beträgt in diesem Teile Oberösterreichs 6.3. Dieser Zahl liegt eine Höhenlage von ungefähr 600 m zu Grunde. — Die Falter, auf die sich folgende mehrjährige Beobachtungen beziehen, wurden in jenem Gebiete festgestellt, dessen Mittelpunkt der Hollerberg (676 m) ist, auf den sich folgende geographische Länge und Breite bezieht: 48° 32', 14° 5'. Wenn auch diese Feststellungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können, dürften sie doch von Interesse sein, da in diesem Gebiete noch kein Entomologe eingehender sammelte. In zweifelhaften Fällen stand mir in der Bestimmung Herr Hofrat Dr. L. Müller in Linz zur Seite, dem ich auch hier meinen ergebensten Dank zum Ausdruck bringe.

Folgende Ausbeute sei mitgeteilt:

Papilio podalirius L. Gefangen am Hellerberg vom 27. April bis 30. Mai.

P. machaon L. Fing ihn im Gebiete vom 31. März bis 23. August.

Pieris brassicae L. Tritt nicht häufig auf.

P. rapae L. Traf ihn vereinzelt.

P. napi L. Häufiger als *rapae*.

P. daplidice L. 1 Stück vom 25. August 1923 bei St. Peter.

Euchloë cardamines L. im Gebiete häufig.

Colias hyale L. Verbreitet, aber nicht häufig.

C. edusa F. 29. August, 1. September, in der Nähe der gr. Mühl.

C. myrmidone Esp. ab. *alba* Stgr. 22. August 1917, Auberg.

Gonepteryx rhamni L. Überall im Gebiete.

Apatura iris L. Juli, August, vereinzelt.

Limenitis populi L. 1 Stück von Hollerberg. Juni.

Pyrameis atalanta L. Gefangen vom 27. Juli bis 15. September.

P. cardui L. Kommt vereinzelt vor.

Vanessa jo L. Häufig Ende August. 7. September 1913 ein abnormales Stück gefangen. Spannweite: Vfl. 39, Hfl. 42 mm.

V. urticae L. Im Gebiete verbreitet. Nicht häufig.

V. polychloros L. Gegen Haslach stellenweise häufig.

V. antiopa L. Vereinzelt.

Polygonia C album L. Vereinzelt.

Araschnia levana L. Beide Formen gefangen.

Melitaea cinxia L. 30. Mai, Hollerberg.

M. athalia Rott. Vereinzelt.

M. dictynna Esp. Im Juni vereinzelt.

Argynnis selene Schiff. Mai, häufiger im August.

A. euphrosyne L. Mai 1911, Hollerberg.

A. ino Rott. 1 Stück vom Juni 1911, Hollerberg.

A. lathonia L. Im Gebiete verbreitet.

A. aglaja L. Hollerberg 1911, St. Peter 13. August 1925.

- A. adippe* L. Tritt vereinzelt auf. Hollerberg.
A. paphia L. Häufig am Fleckbach.
Melanargia galathea L. im Gebiete nicht häufig.
Erebia ligea L. Juli, August. Vereinzelt.
Satyrus circe F. Häufig im Jahre 1913 auf dem Hollerberg. In den letzten Jahren vereinzelt.
Pararge aegeria L. *egerides* Stgr. Mai, Hollerberg.
P. maera L. Mehrere Stücke vom 22. Juni am Hollerberg.
Aphantopus hyperantus L. Im Gebiete häufig.
— ab. *supernumeraria* Stauder. Juli, Hollerberg.
Epinephele jurtina L. Zahlreich im August. Manches Jahr fand ich albinistische ♀ unter der Stammform.
Coenonympha iphis Schiff. Ein Stück vom Jahre 1911.
C. pamphilus L. Im Gebiete verbreitet.
Callophrys rubi L. Nicht häufig.
Zephyrus betulae L. 26. August 1912, 4. August 1920.
Chrysophanus virgaureae L. Juli. Am Fuße des Hollerberges.
Ch. phlaeas L. Tritt vereinzelt auf.
Ch. dorilis Hufn. 18. August, 20. August. Vereinzelt im Gebiete.
Lycaena icarus Rott. August und anfangs September.
— ab. *caerulea* Fuchs. 20. August 1925 am Fuße des Hollerberges.
L. semiargus Rott. Juni. Nicht häufig.
L. arion L. Juni. Ein Stück vom Hollerberg.
Adopaea lineola O. 13. August. Fleckbach.
A. thaumas Hufn. Verbreitet. Nicht häufig.
Augiades comma L. Vom Hollerberg bis zur gr. Mühl.
Hesperia alveus Hb. 20. August 1926, Hollerberg.
H. armoricanus Obth. 18. August 1912, Hollerberg.
H. malvae L. 6. Juni 1912, Hollerberg.
Hyloicus pinastri L. Vereinzelt in den Gehölzen.
Deilephila euphorbiae L. Eine Raupe vom Hollerberg.
Chaerocampa elpenor L. Eine Raupe von Marbach.
Macroglossa stellatarum L. Verbreitet.
Hemaris scabiosae Z. Juni—August. Hollerberg, Fleckbach.
Stauropus fagi L. Ein ♂ fing ich noch am 5. September 1924 an einer Föhre.
Phalera bucephala L. August 1922. In der Nähe der gr. Mühl.
Orgyia antiqua L. Juli, 1 Stück vom Hollerberg.
Lymantria monacha L. Vereinzelt. 1 ♀ mit normalen Flügeln, Hinterleib ohne *Macrothylacia rubi* L. 29. Mai vom Hollerberg. [Rot.
Dendrolimus pini L. 2. August, zum Licht.
Agria tau L. Westseite des Hollerberges. Nicht häufig.
Drepana lacertinaria L. 18. August 1924, St. Peter.
Acrionicta rumicis L. Im August zum Köder. Marbach.
— ab. *salicis* Curt. 13. August, 20. August 1924 zum Köder.
Agrotis pronuba L. 1 Stück vom 22. August 1925. Marbach.
— ab. *innuba* Tr. Traf sie jedes Jahr im August.
A. baya F. 21. August 1925 zum Köder. Marbach.
A. latens Hb. 27. August 1911. Hollerberg. Erster Fundort in Oberösterreich außer Linz.
A. exclamationis L. 10. Juni 1913. Hollerberg.
A. corticea Hb. 28. Juni 1912. Hollerberg.
Charaëas craminis L. Im August 1916, 1923, 1924, 1925, 1926 zum Licht. Marbach.
Epineuron popularis F. Im August häufig zum Licht. Marbach. Hollerberg.
E. cespitis F. Ende August und anfangs September zum Licht.
Mamestra dentina Esp. Vereinzelt. Hollerberg, Marbach.
Dianthoecia cucubali Fueßl. 16. August 1921. Marbach.
Hadena porphyrea Esp. 23. August 1925 zum Licht.
H. ochroleuca Esp. August, Marbach, St. Peter.
H. monoglypha Hufn. Mitte August zum Licht.
H. lateritia Hufn. Anfangs Juli 1911, 1912, 1913. Hollerberg.
H. secalis Byerk. August 1924, 1925 zum Köder.

- ab. *leucostigma* Esp. 13. August 1924. Marbach.
Ammonoia caecimacula F. Ende August und anfangs September zum Licht und Köder.
Polia chi L. August und September, Hollerberg, St. Peter.
Brotolomia meticulosa L. Juni, August, Marbach, St. Peter, Hollerberg.
Hydroecia nictitans Bkh. August und anfangs September zum Licht.
H. micacea Esp. August und September zum Licht. Marbach.
Luceria virens L. 7. September 1924. Hollerberg.
Caradrina quadripunctata F. Verbreitet, aber nicht häufig.
C. alsines Brahm. 13. August 1924, Marbach.
Amphipyra tragopoginis L. August, Marbach. Verbreitet.
A. pyramidea L. Im August stets der 1. Falter am Höder. Häufig.
Calymnia trapezina L. 26. August 1925. Marbach.
— ab. *ochrea* Tutt. 29. August 1925 zum Licht.
Cosmia paleacea Esp. Juli, August im Gebiete.
Platenis retusa L. 1. September 1926 zum Licht. Marbach.
Orthosia nitida F. August, zum Licht.

(Fortsetzung folgt.)

Diebstahl im naturhistorischen Museum des Stiftes Admont.

Sonntag, den 24. Juli 1927 wurde im naturhistorischen Museum des Benediktinerstiftes Admont ein frecher Diebstahl ausgeführt. — Während der Besuchszeit, zwischen 11 und 12 Uhr vormittags, verschwand ein in einer Fensternische hängender Schaukasten mit exotischen Schmetterlingen. Der Schaukasten (Pappschachtel mit Holzrahmen und Glasdeckel, Größe 50 × 33 cm) enthielt folgende, hervorragend schöne und wertvolle Tagfalter des afrikanischen und indo-australischen Faunengebietes:

***Drurya antimachus* 1 ♂**

Ornithoptera *urvilliana* Guer. 1 ♂ 1 ♀

” ***paradisea* 1 ♂ 1 ♀**

” ***richmondia* Gray 2 ♂♂**

” ***hephaestos* Feld. 1 ♂ 1 ♀**

” ***croesus* Wall. 1 ♀**

zusammen 10 Exemplare in 6 Arten im Werte von ca. 250 Mk.

Der Abgang des Glaskastens wurde von dem als Aufsichtsorgan bestellten Studenten bald bemerkt und zur Anzeige gebracht. — Die Nachforschungen blieben bisher ergebnislos.

Des Diebstahls verdächtig ist ein großer Herr, mittleren Alters, englisch gestutztem Schnurrbart, mit Wetterkragen, der sich, während das Aufsichtsorgan mit dem Erklären von Objekten beschäftigt war, in jener Fensternische aufhielt und dann plötzlich verschwand.

Vor Ankauf der Falter wird gewarnt.

H. KIEFER

Konservator am naturhistorischen
Museum des Stiftes Admont.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kranzl Erwin

Artikel/Article: [Falter aus dem oberen Mühlviertel. 81-84](#)